

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1004

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Inhalt

---

## Anstossen

---

- 7 Die Welt ist ungerecht!  
*René Scheu*
- 8 YOLO!  
*Xenia Tchoumitcheva*
- 8 Obama und Michelle  
*Gottlieb F. Höpli*
- 9 Lästernde Kirchen  
*Niko Stoifberg und Lina Müller*
- 10 Die Ersten  
*Wolfgang Sofsky*
- 13 Warum Erfolgsrezepte niemals erfolgreich sind  
*Reinhard K. Sprenger*

---

## Weiterdenken

---

- 15 «Ich hasse Schlaf»  
*Jörg Scheller trifft Arnold Schwarzenegger*
- 20 Ich zweifle, also hoffe ich!  
*Kaspar Villiger*
- 34 «Ich war keiner, der besonders gern ging»  
*Rolf Dobelli trifft Gerhard Schröder*
- 39 An die Lokalisten aller Länder...  
*Christian Hoffmann*
- 40 Energiewende?  
*Thomas Held*
- 43 Die Zeit läuft...  
*Hans Geiger*
- 44 Die Schweiz, mein Kraftort  
*Oscar A. Kambly*
- 46 «Kein Mensch braucht ein neues Hemd»  
*René Scheu trifft Reiner Pichler*

---

## Vertiefen

---

- 51 **2023 – vier praktikable Lösungen für die Probleme von morgen**
- 54 1\_Des anderen Nachbar  
*Werner Kieser*
- 58 2\_350 000 fremde Asse  
*Gunnar Heinsohn*
- 64 3\_Die Bürgerprämie  
*Bruno Müller-Schnyder*
- 70 4\_Die neuen Staaten und das Meer  
*Patri Friedman*

---

## Erzählen

---

- 78 Nur Sender kann man orten  
*Johannes M. Hedinger trifft H.R. Fricker*
- 84 Netz  
*Claudia Mäder*
- 85 Schriftstellerei als Beruf  
*Felix Philipp Ingold*
- 87 Wer hat Angst vor Ayn Rand?  
*Claudia Franziska Brühwiler*
- 91 Wer ist John Galt? Wen interessiert's?  
*Michael Wiederstein*
- 93 Berlin: Gammelstadt  
*Rahel Senn*
- 95 Ausverkauf der Philosophen  
*Kenneth Mauerhofer*
- 96 Nacht des Monats mit den Zürcher Winterschwimmern  
*Michael Wiederstein*



## 20

Die Politiker misstrauen der Wirtschaft und umgekehrt, das Volk misstraut Politikern und Wirtschaft, die produzierende Wirtschaft misstraut dem Finanzsektor, und Banken misstrauen Banken.

Kaspar Villiger



## 70

Der plausibelste und umsetzbarste Weg, in der real existierenden Welt Freiräume zu schaffen, besteht heute darin, dort neue Staaten zu gründen, wo noch keine sind: auf den Ozeanen.

Patri Friedman

### Arnold Schwarzenegger auf Seite 15

Ich habe mich immer als Maschine gesehen.

### Werner Kieser auf Seite 54

Die Schweiz ist die real existierende Falsifikation der EU. Das schmerzt die Seele der Bürokraten.

### Felix Philipp Ingold auf Seite 85

Der Literat, der in der Dachkammer auf Inspiration, Stipendien und staatliche Fürsorge wartet, ist ein unzeitgemässes, ebenso naives wie anmassendes Zerrbild.

# Wissen Sie, was morgen ist?

**Wir wissen es nicht.  
Deshalb denken wir in Szenarien,  
um Ihr Vermögen zu schützen.**

1 Szenario 1: Die industrialisierte Welt bleibt überschuldet und wachstumsschwach. Das **«Aussitzen und Wursteln»** setzt sich fort. Die Probleme werden weiterhin durch billiges Geld und ständig neue Verschuldung in die Zukunft verschoben.

2 Szenario 2: Die Schuldenkrise eskaliert. Immer mehr Staaten zieht es unkontrolliert in den **«Roten Abgrund»** und der Euro bricht auseinander. Die wirtschaftliche Lage gerät dabei ausser Kontrolle.

3 Szenario 3: Die überschuldeten Länder schnallen den Gürtel rigoros enger. Einschneidende Sparmassnahmen gehen einher mit massiven Lohneinbussen. Diese **«Schmerzhafte Anpassung»** treibt Europa in eine Rezession.

5 Szenario 5: Dank tiefgreifenden Reformen entsteht wieder Wachstum und Staatsschulden sinken. Wirtschaftliche Ungleichgewichte in der Eurozone bauen sich ab. Die **«Stetige Bewältigung»** ist ein beschwerlicher, aber erfolgversprechender Weg.

4 Szenario 4: Asien und weitere Schwellenländer entwickeln sich weiterhin rasant. Treibende Kraft ist die aufstrebende Mittelschicht in den Schwellenländern. Vom wirtschaftlichen Aufstieg des **«Goldenen Ostens»** profitiert auch der Rest der Welt.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien unter [www.nostenstein.ch/szenarien](http://www.nostenstein.ch/szenarien) und bestellen Sie unsere ausführliche Szenarien-Broschüre. Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich, wie Sie Ihr Portfolio für unberechenbare Zeiten wappnen können: 071 242 55 33.



**NOTENSTEIN**  
PRIVATBANK